

Das Chakra Aura System aus der Nähe betrachtet

Die sieben Hauptenergiezentren, ihre Bedeutung und Therapiemöglichkeiten (Teil 1)

Die Chakralehre gewinnt in der östlich orientierten therapeutischen Praxis an Aufmerksamkeit und Beachtung. Die Integration fernöstlicher Heilmethoden stellt somit eine Bereicherung klassischer, westlicher Therapien dar. Gleichzeitig bedeutet dies eine nicht unerhebliche Herausforderung für den praktizierenden Therapeuten.

Energetische Arbeit wird in unterschiedlicher Weise praktiziert. Doch nur selten werden energetische Gesetze beachtet oder gar verstanden. Die Therapeuten, die sich auf so genanntem „feinstofflichen Boden“ bewegen, sehen sich häufig außer Stande zu erkennen oder gar zu benennen, mit welchen Gesetzmäßigkeiten sie sich konfrontiert sehen. Auf der einen Seite wird die Faszination bezüglich der Wirksamkeit energetischer Techniken erlebt und auf der anderen Seite eine tiefe Verunsicherung und Angreifbarkeit des „nicht Greifbaren“. Fernöstliche Heilmethoden bedürfen einer Übersetzung und Anpassung für den westlich sozialisierten Menschen – ob Therapeut oder Patient.

In meiner Seminararbeit begegnen mir die Verunsicherung der Praktizierenden sowie das Bedürfnis nach Struktur und Analyse dessen, was die Hintergründe energetischer Arbeit betrifft.

Das Chakra Aura System bietet die Möglichkeit, diese Lücke zu schließen. Die analytische Stärke dieses Systems bietet eine klare, intellektuell erfassbare Struktur. Es bietet eine Matrix in der alle Therapieformen, ob körper-, psychisch- oder energetisch orientiert, ihre Anwendbarkeit finden.

Die Chakralehre umfasst und erfasst alle Aspekte menschlichen Bewusstseins und den physischen Körper mit seinen Funktionskreisen.

Ich freue mich, einen Beitrag in Form dieser Artikelreihe leisten zu dürfen. In den folgenden sieben Artikeln stelle ich jeweils ein Chakra in seiner Entstehung, seinen Funktionen, der Erfahrbarkeit sowie Organentsprechungen vor. Beispiele aus der Seminararbeit und Praxis runden das Bild ab und sollen helfen, Deutung und Gesetzmäßigkeiten der Chakra-Arbeit zu erkennen.

Meine energetische Ausbildung begann 1989, als ich die Chakra-Lehre nach Martin Brofmann (USA) kennen lernte. Mich beeindruckte die Möglichkeit, über das Energiesystem die Lebenskraft von Mensch und Tier farbig darstellen zu können. Nach dieser uralten Lehre der Chakras (Energiezentren) wird Farbe als Informationsträger menschlichen Bewusstseins und anderer biologischen Systeme (Tiere und Pflanzen) gesehen.

Farbe erscheint also als Ausdruck der Lebenskraft im physischen Körper, aber auch des psychischen Körpers (Mentalkörper) sowie der Seelenebene.

Ein erster wichtiger Grundsatz: Leben biologische Systeme im Einklang mit der göttlichen Ordnung, kann ein Energiemuster im Aurasystem (feinstoffliche Körper) sichtbar gemacht werden, das frei fließende Lebensenergie repräsentiert. Alle Auraschichten, Chakras und der physische Körper sind dann energetisch versorgt.

Nerven Drüsen	System Elemente	Sinne Bewußtseinsfeld
Gehirn	Nervensystem	Einfühlung
Zirbeldrüse	Inneres Licht	Einheit
Plexus caroticus	Wachstum Endokrinsystem	Aussersinnliche Wahrnehmung
Hypophyse	Innerer Klang	Geistiges Bewusstsein, YIN/YANG Individualisiertes Bewusstsein
Plexus cervicalis	Stoffwechsel	Gehör
Schilddrüse	Äther	Sich ausdrücken, annehmen Fließende Manifestation Auf die Intuition hören, Fülle
Plexus cardiacus	Atmung, Kreislauf Immunsystem	Tastssinn
Thymusdrüse	Luft	Menschliche Beziehungen Wahrnehmung von Liebe Geben, Akzept
Solarplexus	Haut, Muskeln Verdauung	Sehvermögen
Bauchspeicheldrüse	Feuer	Freiheit, Kraft, Macht, Verantwortung Selbstdefinition, Intellekt
Plexus lumbalis Fortpflanzung		Geschmackssinn
Gonaden	Wasser	Empfindungen, Fühlen, Gefühle Essen, Sex, Appetit
Plexus sacralis Ausscheidung	Skelett, Lymphe	Geruchssinn
Nebennierendrüsen	Erde	Sicherheit, Geborgenheit, Vertrauen Überleben, Geld, Heim, Beruf

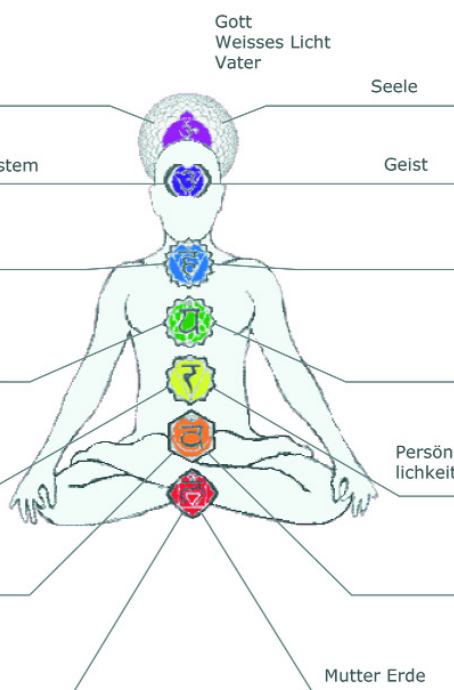


Abb. 1: Der Chakramann



Wiwi Raupach

ist Heilpraktikerin. Seit 1988 Ausbildungen in Belgien, Deutschland, Ecuador, Indien und Schweden. Fachbereiche: Feinstoffliche Anatomie und Feinstoffliche Heilkunde, Schamanismus und CranioSacrale Körpertherapie. Seit 1997 Dozentur in acht Heilpraktikerschulen in Deutschland im Fachbereich Chakra-Diagnostik. Seit 1997 in eigener Praxis in Essen tätig. Im Jahr 2000 Gründung des Shimoda-Instituts (Heilerausbildung) mit Sitz in Essen.

Kontakt:
Shimoda-Institut
Bachstraße 76, D-45219 Essen
info@shimoda-online.de

Sind Mensch, Tier oder Pflanze aus der Ordnung gefallen, verschiebt sich das Energiemuster, und disharmonische Farbmuster (Ausdruck der Energieversorgung) werden sichtbar. Diese Energiemuster bergen für den Therapeuten die Möglichkeit der präzisen Diagnose. Psychische Symptome und seelische Stö-

rungen, aber auch Erkrankungen des physischen Körpers können eindeutig benannt und anschließend farbtherapeutisch behandelt werden. Die Chakra- oder auch die Farbtherapie stellt hier eine schonende Therapiemöglichkeit dar. Sie birgt die Möglichkeit, die Ordnung im System wieder herzustellen.

Der Therapeut kann mit dem farbtherapierten oder chakraharmonisierten Patienten das Thema besprechen, das zur Blockierung der Lebensenergie geführt hat. Der therapierte Patient wird eine Veränderung im physischen Körper und im psychischen Aurasystem erleben. Das Erkennen des Fehlmusters im System hilft dem Patienten, die anschließenden Veränderungen in seinem Leben anzunehmen.

verändert der Patient sein Schwingungsmuster durch eine farbtherapeutische Behandlung oder eine Chakraharmonisierung, wird er andere Erfahrungen in seinem Leben machen. Im physischen Körper kann es sich um schnell heilende Erkrankungen, das Verschwinden bestehender Symptome oder die Verbesserung des Allgemeinbefindens handeln.

Im psychischen Körper (Mentale Auraschicht) kann sich die Veränderung so äußern, dass der Patient Situationen oder Menschen in seinem Leben anders wahrnimmt und diesen nun adäquat begegnen kann. Die Wahrnehmungsfilter und die dadurch entstandene Fehlinformation, durch die der Patient Situationen traumatisch oder unglücklich erlebte, verschwinden. Wahrnehmungsfilter der Mentalschicht können heißen: z. B. Aggression, Abhängigkeit, emotionale Fehlinterpretation, Angst, Machtlosigkeit oder Gefühle wahrgenommener Mangels.

Der Patient erlebt eine klarere Wahrnehmung seines Verhaltens, die ihm erlaubt, neue Entscheidungen in seinem Leben zu treffen. Sei-

Tab. 1: Organsystem Chakra Strukturen

Organsystem	Chakra	Strukturen	Funktionen
Bewegungsapparat Lympe Enddarm	1. Chakra rot	Knochen des Körpers Bänder Sehnen	Stütz- und Haltefunktion, ermöglicht Körperbewegung, Mineralspeicher, Aufrechte Körperhaltung, Ausscheidung
Fortpflanzungsorgane	2. Chakra orange	innere Geschlechtsorgane: Hoden, Nebenhoden, Prostata, Samenbläschen, Eierstock, Eileiter, Gebärmutter	Libido (Geschlechtstrieb): Fortpflanzung, Arterhaltung
Harnorgane	2. Chakra orange	Nieren, Harnleiter, Harnblase, Harnröhre	Produktion, Sammlung und Ausscheidung des Urins Flüssigkeitsregulierung, Säure-Basen-Gleichgewicht
Haut	3. Chakra gelb	Haut- und Hautanhangsgebilde wie: Haare und Nägel	Körpertemperaturregulierung schützende Funktion, leitet Abfallstoffe aus, Wahrnehmen von Temperatur, Druck und Schmerz
Verdauungsorgane	3. Chakra gelb	Mund, Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm, Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse	Verdauung von Nährstoffen, Resorption von Nährstoffen, Leberstoffwechsel, Blutreinigung
Herz, Kreislauf, Blut	4. Chakra grün	Blut, Herz, Blutgefäße	Transportiert Sauerstoff zu den Zellen, Abtransport von Schlacken und Abfallstoffen, Wundverschluss über Gerinnung
Atmungssystem	4. Chakra grün	Atemwege: Bronchien, Lunge	Versorgt den Körper über die Lungenbläschen mit Sauerstoff, Abtransport von Kohlendioxid, hilft beim Säure-Basen- Gleichgewicht
Stoffwechsel	5. Chakra hellblau	Schilddrüse, Schulter, Arme, Hände	Hormonproduktion
Endokrinum/ Hormonsystem	6. Chakra dunkelblau	Hypophyse, Drüsen und hormonproduzierende Gewebe	Hormonproduktion, Verteilung der Hormone über das Blut
Nervensystem	7. Chakra lila	Gehirn (Groß- und Kleinhirn, Hirnstamm) Rückenmark, Zentrales Nervensystem	Steuerung und Regulation der Körperaktivitäten, Erfassung der Umwelt, Nervenimpulse
Sinnesorgane	1. Chakra 2. Chakra 3. Chakra 4. Chakra 5. Chakra 6. Chakra 7. Chakra	Nase Zunge Augen Haut Ohren Hypophyse Zirbeldrüse	Geruchssinn Geschmackssinn Sehkraft Tastsinn Gehörsinn Innerer Klang Inneres Licht

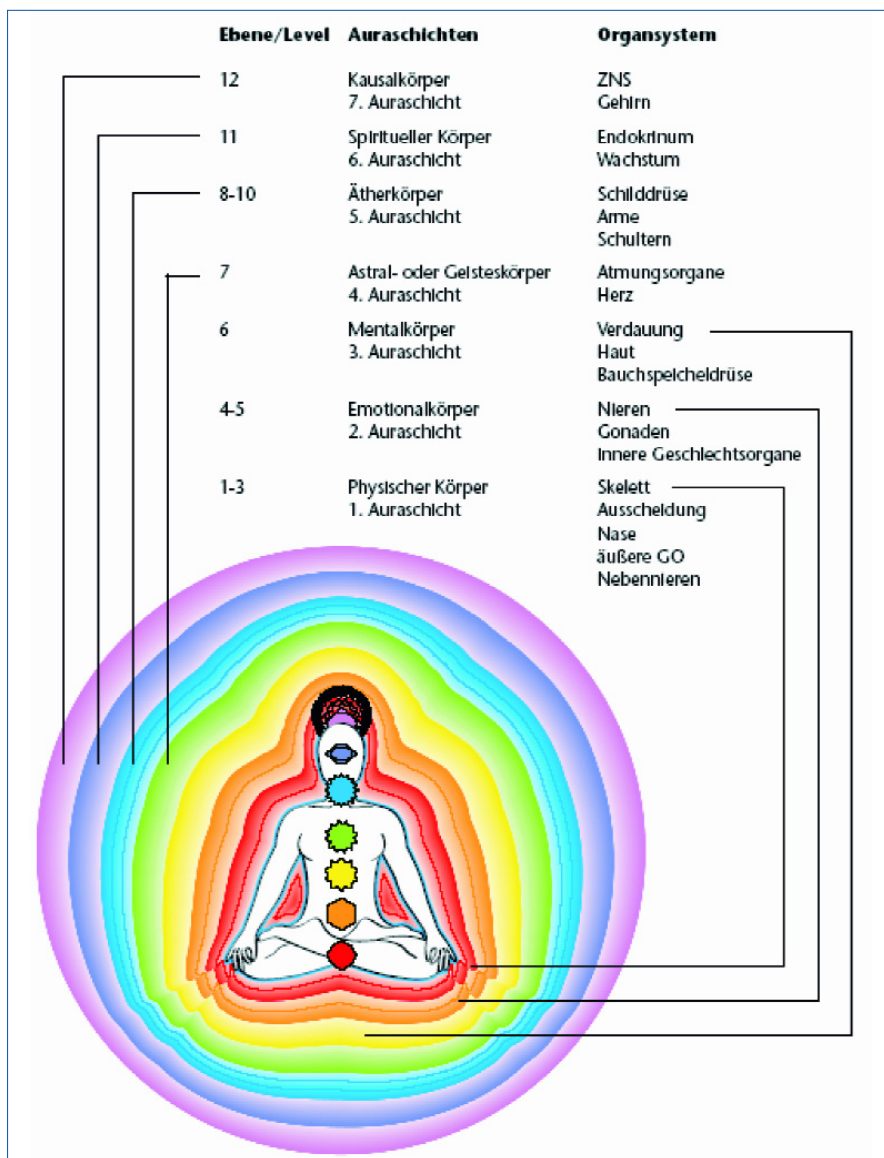


Abb. 2: Organsystem Chakra-Strukturen

ne Wahrnehmung steht unter einem anderen „Licht“ – einem Licht, das seinem eigenen Licht- und Farbmuster entspricht. Das harmonische Empfinden der Situationen lässt Lebensenergie im System frei fließen.

In der Abbildung 2 wird das menschliche Bewusstsein mit seinen sieben Auraschichten und dem physischen Körper farblich dargestellt. Die sieben Auraschichten sind dreidimensional zu verstehen, das heißt, sie durchdringen sich gegenseitig und den physischen Körper. Das Durchdringen unterschiedlicher Auraschichten mit unterschiedlicher Schwingung kreiert so genannte Verwirbelungen im Aurasystem, die wir als Kraftzentren bzw. Chakras bezeichnen.

Im System eines Menschen entstehen auf diese Weise ca. 35.000 Verwirbelungen. Die größten Kraftzentren sind im physischen Körper angesiedelt und werden auch die sieben Hauptchakras genannt. Einzelne Auraschichten und damit einzelne Chakras werden mit sieben komplexen Erfahrungen menschlichen Bewusstseins in Verbindung gebracht. So

wird beispielsweise Stress im Bewusstsein als Ursache von Krankheit des physischen Körpers gesehen.

Die Übersicht in Abbildung 1 stellt in Kurzform die sieben Erfahrungsebenen (Auraschichten) mit sieben zu versorgenden Organsystemen vor. Die Chakras leiten die Lebensenergie dem physischen Körper über sieben Nervengeflechte und sieben Drüsensysteme weiter. Die Tabelle 1 dient der Übersicht, welche Chakras über welche Auraschichten versorgt werden.

Die Farbinformation, die in tieferen Schichten des physischen Körpers und seiner Funktionen weitergeleitet wird, ist in der Abbildung 2 aufgeführt.

Die Sprache der Chakras

Die Sprache der Chakras birgt die Möglichkeit, nicht nur eine Zuordnung seelischen Leidens zu konkreten Erkrankungen zu treffen, sie ist darüber hinaus in der Lage, präzise die

Glaubenssätze des Patienten zu erkennen. Die Diagnostik erfolgt über die Wahrnehmung oder auch über eine gerätegestützte Testung, welche Fehlfarbe im Chakra vorherrscht. Auf Grund der Fehlinformation können wir über eine Farbmatrix und deren Deutung die Ursache erkennen.

Die Fehlinformation im Chakra ist das Resultat blockierter Lebensenergie im Aurafeld.

Diese Blockierung wird als abgespaltene Energiezyste interpretiert. Reduzierte Lebensenergie fließt zum Chakra und sorgt so für eine Unterversorgung und Stau im Chakra.

Die therapeutischen Möglichkeiten des Chakra-Aura-Systems sind enorm. Mein Ziel ist es, Sie nach dem Abschluss der Artikelserie in die Lage zu versetzen, die grundlegenden Eigenschaften und therapeutischen Möglichkeiten dieses Systems im Überblick kennen zu lernen und ein Gefühl für die Leistungsfähigkeit im praktischen Einsatz zu erlangen.

In den nachfolgenden Kapiteln wird jede einzelne Auraschicht, das entsprechende Chakra, die betroffenen Organsysteme, Beispiele an möglichen Erkrankungen sowie Praxisbeispiele von Blockierungen im Chakra und die Anwendung der Farbmatrix vorgestellt.

Die Arbeit mit den Chakren erlaubt uns somit ein großes Spektrum an Möglichkeiten, welche die Behandlung physischer Krankheiten miteinschließt. Wir können mit dem Wissen der Chakra-Lehre das Lebensthema dieser Inkarnation sowie die momentanen Herausforderungen schwieriger Lebensumstände erfassen und therapieren.

Der Beitrag wird in CO'MED fortgesetzt.

